Anlage 1: Kurzbeschreibung des Vorhabens

Veräußerung einer Beteiligung an der „Mindener Wärme GmbH“ in Höhe von 51 % der Anteile von der Energieservice Westfalen Weser GmbH an die Mindener Stadtwerke GmbH

I. Ausgangslage und Motive zur Beteiligung

Der Wärmemarkt stellt den größten Energieverbrauchssektor in Deutschland dar. Dementsprechend werden hohe politische und gesellschaftliche Anforderungen an eine nachhaltige und klimaneutrale Wärmeversorgung durch die Wärmeversorgungsunternehmen wie die Energieservice Westfalen Weser GmbH („ESW“) gestellt. Für ESW stellt sich insb. der sog. „grüne Wärmemarkt“ als attraktives Geschäftsfeld dar, welches ein großes und steigendes Markt-, Kunden- und Wachstumspotential aufweist. Das angestrebte ESW-Wachstum soll dabei im Einklang mit den strategischen Vorgaben des Aufsichtsrates der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG auch mit Hilfe von Kooperationen mit anderen Marktteilnehmern erreicht werden.

Vorliegend will ESW eine Kooperation in Form eines Gemeinschaftsunternehmens mit der Mindener Stadtwerke GmbH („MSW“) eingehen. Das Unternehmen, die Mindener Wärme GmbH wurde im August 2022 von der ESW als alleinige Gesellschafterin gegründet und das bestehende Fernwärmege­schäft der ESW in der Stadt Minden wurde auf diese ausgegliedert (**Schritt 1 – Gegenstand der erfolgten Ratsbefassung Ende 2021**). Wie bereits in der vorherigen Ratsbefassung über das Kooperationsvorhaben dargestellt, beabsichtigt MSW nun, eine Beteiligung in Höhe von 51 % der Anteile an der Mindener Wärme von ESW zu erwerben (**Schritt 2 – Gegenstand dieser Ratsbefassung**).

ESW wird in der Anfangsphase die Mindener Wärme über Dienstleistungsverträge gegen eine marktübliche Vergütung begleiten, sodass die Beschäftigung der heute mit der Fernwärmeversorgung Minden befassten ESW-Mitarbeitenden gesichert wird.

Durch die in der Zielstruktur zu verwirklichende Bündelung der Aktivitäten im Mindener Wärmemarkt und die partnerschaftliche Zusammenarbeit von ESW und MSW im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens erwarten die Beteiligten eine optimale Nutzung der Wachstumspotentiale im Mindener Wärmemarkt. Ziel der Gesellschaft ist die Bereitstellung einer klimaneutralen, versorgungssicheren und marktgerechten Wärmeversorgung. Die drei Zielsetzungen der Energiewende, nämlich Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit, werden im Wärmebereich durch die Mindener Wärme perspektivisch gefördert, wenn auch derzeit noch der Großteil der Erzeugung durch fossile Energieträger erfolgt. Die Beteiligung der MSW an der Mindener Wärme stärkt darüber hinaus die Partnerschaft der Westfalen Weser-Gruppe mit dem Anteilseigner Stadt Minden.

II. Wirtschaftliche Eckdaten und kommunalrechtlicher Rahmen

Für das Fernwärmege­schäft der Mindener Wärme GmbH haben sich die Partner auf einen Unternehmenswert (für 100 % der Anteile) zum Bewertungsstichtag 01.01.2022 in Höhe von 11,5 Mio. € geeinigt, was über dem Buchwert liegt. Der Kaufpreis für 51 % der Anteile beträgt somit 5.865.000,00 €.

Im Zuge der Markterschließung wird die Mindener Wärme Wärmenetze inkl. klimaeffizienter Wärmeerzeugung im Stadtgebiet Minden konzipieren, bauen und betreiben und damit einen wesentlichen Beitrag zur Wärmewende in Minden leisten. Auf Grund des geplanten Wachstums durch Netzerweiterungen soll die Mindener Wärme daher – in Abhängigkeit vom Kundenwachstum – mittel- bis langfristig eine geplante Rendite von rund fünf Prozent nach Steuern erreichen.

Das Vorhaben bewegt sich auf dem Feld klassischer Daseinsvorsorge und ist kommunalrechtlich unbedenklich. Die Bezirksregierung Detmold als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde hat im Rahmen einer Vorprüfung keine Einwände oder Bedenken gegen das Vorhaben geltend gemacht.